

Familie von Holdt und die Holsteiner

PFERD+SPORT HOME-STORY

HOME-
STORY



Fotos: Stefan Stühr

Er sorgte 2011 für großes Aufsehen bei den Bundeschampionaten in Warendorf und zeigte der deutschen Dressurszene, dass in Holstein nicht nur hervorragende Springpferde gezüchtet werden. Markus Suchalla, der inzwischen von Holdt mit Nachnamen heißt, ritt den damaligen Verbandshengst Cato zu dem Titel des Bundeschampions der Deutschen Reitpferde bei den Vierjährigen. Der erste Titel dieser Art für ein Holsteiner Dressurpferd! Inzwischen ist Cato verkauft, Markus von Holdt selbstständig – doch die Liebe zum Holsteiner Dressurpferd ist geblieben. PFERD+SPORT hat ihn und seine Ehefrau Anika in ihrem neuen Zuhause in Brande-Hörnerkirchen besucht.

Bereits als 15-Jähriger wusste Markus von Holdt, dass für ihn nur eine berufliche Zukunft im Sattel in Frage kommt. Er verließ die Schule, war für eine Bereiterlehre aber noch zu jung. Auf dem Landgestüt Redefin machte er deshalb zunächst eine Ausbildung als Pferdewirt mit Schwerpunkt Zucht und Haltung. Den Fokus auf das Reiten legte er im Anschluss bei Markus Waterhues in Moorkirch, es folgte eine Anstellung im Dressurstall des Holsteiner Verbandes unter der Leitung von Wolfgang Schade. Mit Carl der Dritte v. Calypso I-Romino (Burkhardt Linse, Deilmissen) feierte er zu dieser Zeit die größten Erfolge und wurde in den Landeskader der Jungen Reiter berufen. Nach gut zwei Jahren ging Markus von Holdt für zwei Saisons nach Mecklenburg-Vorpommern auf das Gestüt Kempke Hof in Plaaz, doch es zog ihn schließlich wieder nach Elmshorn – zurück zum Holsteiner Verband. Dort bildete er die Dressurpferde aus und bereitete Junghengste auf die 30- und 70-Tage-Tests vor.

„Cato war mein bester Freund“

Ein Hengst hatte es ihm von Anfang an besonders angetan: Cato v. Con Air-Caletto I (Adelbert Sporn, Jardelund). „Er ist einfach durch und durch besonders. Er hat einen tollen Charakter, ich bin ihn von drei- bis achtjährig alleine geritten, nur bei seiner Hengstleistungsprüfung saß ein Fremder auf ihm. Er war mein bester Freund“, so der 33-Jährige. Der Sieg beim Bundeschampionat war der Höhepunkt ihrer Freundschaft: „Die Entscheidung, Cato beim Bundeschampionat vorzustellen, wurde von einigen Seiten stark kriti-



oben | „Anika ist streng mit mir“, lacht Markus von Holdt. „Sie hat ein gutes Auge für die Pferde.“



oben | Sich die Zeit nehmen, die ein Pferd braucht und es sich zum Partner machen – das Credo der Familie von Holdt



oben | Den vierjährigen Quirax hat das Ehepaar 2017 auf der Holsteiner Körung in Neumünster gekauft.

siert. Er hatte ein fleißiges Hinterbein, viele fanden es aber nicht spektakulär genug. Bei Startfolge C hatten wir in Warendorf als erstes Pferd der ersten Abteilung dann die schlechtesten Voraussetzungen, bekamen aber Wahnsinns-Noten – Platz zwei bis dato. Ich war so stolz! Dass wir ins Finale kamen, war schon toll, der Fremdreiter gab schließlich den entscheidenden Ausschlag zum Sieg. Das sagt so viel über dieses Ausnahmepferd, seine Rittigkeit und sein Interieur aus“, so von Holdt weiter. „Ich war sprachlos und überglücklich in diesem Moment, nach all der Kritik hatten wir den Zweiflern Catoos Qualitäten endgültig bewiesen.“

Zahlreiche Siege und Platzierungen bis zur schweren Klasse folgten, bevor Cato verkauft wurde. Er tritt jetzt mit Hamburgs Landestrainer Rainer Schwiebert unter dem Sportnamen Helenenhof's Cato im Viereck bis Grand Prix erfolgreich auf.

Von der Konkurrentin zur Partnerin

Auch sein privates Glück fand er in den Ställen des Holsteiner Verbandes: Anika von Holdt war dort für ein Jahr als Bereiterin tätig, als die beiden zusammenkamen. Auch sie war früher Dressur-Kaderreiterin, die beiden ritten häufig gegeneinander. „Sie hat aber immer gewonnen“, lacht der Pferdewirt. „Ich bin für die Zeit in Elmshorn so dankbar. Dieser Job hat mir viele Türen geöffnet, ich habe unzählige Pferdeleute kennengelernt. Ich weiß nicht, wo ich ohne diese Möglichkeit heute stünde“, so Markus von Holdt. Anika von Holdt entschloss sich unterdessen zu einem Studium der Agrarwissenschaften, machte sich nach ihrem Abschluss mit der Reiterei selbstständig. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht, das war die absolut richtige Entscheidung“, resümiert die 29-Jährige, die ihre größten Erfolge im Dressursattel mit der Oldenburger Stute Donna Fantasia feierte. Im Jahr 2015 stieg Markus von Holdt zunächst in Teilzeit in Anikas Selbstständigkeit ein, die andere Hälfte arbeitete er weiterhin für den Holsteiner Verband. Schließlich wagten sie den Schritt in die gemeinsame Voll-Selbstständigkeit.

Familie und Beruf an einem Ort

Nachdem sie für einige Jahre in verschiedenen Ställen geritten und unterrichtet hatten, bekam Markus von Holdt beim Training

HOME-STORY



Der Traum vom eigenen Hof
 Auf dem Hof von 1920 wurde 2008 das Haus saniert, ab 2011 die Nutztierställe in Pferdeboxen verwandelt. Ende 2018 erfüllte sich für Familie von Holdt der Traum von der Selbstständigkeit auf dem eigenen Hof. Die Reitanlage ist bereits wunderschön, „aber mit der Zeit wollen wir hier alles noch etwas persönlicher einrichten“, so Anika von Holdt. Dabei hilft auch Pferdewirtin Katharina Meier, die sich um elf vierbeinige Schützlinge und manchmal auch um die Zwillinge Rosalie und Sofia kümmert. Die Galloway-Damen Heidi und Clara fühlen sich hier schon zuhause und kümmern sich um die Weidepflege.



Fotos: Stefan Stühr

mit seiner Schülerin Anna Schölermann, eine der erfolgreichsten Ponyreiterinnen Schleswig-Holsteins, zufällig mit, dass der Hof ihres Vaters eventuell verkauft werden sollte. „Ein Kauf stand für uns eigentlich nicht zur Debatte, doch der Hof war einfach perfekt – die richtige Lage, eine tolle Größe, mit Liebe renoviert“, erzählen die beiden, die zu diesem Zeitpunkt gerade Eltern von Zwillingen geworden waren. „Wir machten uns auch viele Gedanken, wie wir Familie und Beruf unter einen Hut bekommen könnten. Das geht natürlich deutlich einfacher, wenn man auch dort wohnt, wo man arbeitet“, ergänzt Anika von Holdt. Nach einigen schlaflosen Nächten und zahlreichen Gesprächen mit dem Hofbesitzer Frank Schölermann wurde die Entscheidung getroffen und im Dezember des vergangenen Jahres zog die ganze Familie nach Brande-Hörnerkirchen. Seitdem gehören ihnen das Wohnhaus, elf Boxen, eine 40er-Reithalle, ein 60er-Außenviereck, Longierzirkel, fünf Paddocks und knapp zwei Hektar Weideland, die im Winter von den Galloways Heidi und Clara gepflegt werden. Die Pferdewirtin Katharina Meier unterstützt die Familie im Stall-Alltag, auch sie arbeitete einst für den Holsteiner Verband. Weitere sechs Boxen werden gerade ausgebaut. Diese sollen zum Beispiel für Lehrgänge und Trainingswochenenden genutzt werden können. „Die Jugendförderung liegt uns sehr am Herzen, hier wollen wir noch aktiver werden“, so das Paar.

Reelle Ausbildung kann nicht schnell gehen

In dem hellen und geräumigen Stall werden wir zuerst vom Holsteiner Dressurpferde-Landeschampion 2018, Casbah B v. Cattoo-Loutano (ZG von Gaucker/Borchardt, Hamburg), begrüßt. Der sechsjährige Braune ist aufgeweckt und neugierig, sein Reiter hat sich für dieses Jahr die Titelverteidigung mit ihm vorgenommen. „Uns ist es wichtiger, die Pferde auf fünf oder sechs schönen Turnieren vorzustellen, als sie eine Schleife nach der anderen jagen zu lassen“, sind sich beide einig. „Der Fortschritt ist das, was in der Ausbildung von Nachwuchspferden zählt.“ So ist es den von Holdts auch ein Anliegen, ihre Sport-

partner möglichst über mehrere Jahre mit Ruhe und Geduld ausbilden zu können: „Ein großer Vorteil der Selbstständigkeit ist, dass wir uns die Zeit nehmen können, die ein Pferd braucht. Natürlich haben wir auch Pferde hier, die zum Verkauf stehen, dennoch sollen die Kunden wissen, dass sie bei uns gut gerittene Pferde kaufen oder verkaufen können“, sagt Anika von Holdt und Markus ergänzt: „Man kann bei jungen Pferden vieles kaschieren, aber ein Pferd schnell und gleichzeitig reell ausbilden – das geht nicht.“ Deshalb sei es ihr Ziel, die Vierbeiner von Aufbauprüfungen bis zur schweren Klasse zu begleiten und dabei immer im Auge zu behalten, was das Pferd schon bereit sei zu leisten. „Ist es für den Sprung in die nächste Klasse noch nicht gewappnet, starten wir nicht. Das ein oder andere Berittpferd haben wir deshalb verloren, aber die meisten Besitzer teilen unsere Einstellung zum Glück.“ Besonders freuen sich die beiden über Dressurpferde mit Holsteiner Brand, so steht neben Casbah B in der Box der vierjährige Quiraz v. Quaterback-Carpaccio (Anja Nygaard, Logumkloster), den die Eheleute 2017 nach seinem positiven Körurteil in Neumünster erworben haben. Und wieder eine Box weiter wohnt der zehnjährige Lambarene v. Lorentin I-Coriander (Dr. Klaus-Jürgen Pöhlmann, Owschlag), der bereits siegreich in der schweren Klasse ist. „Wir reiten einfach gerne Holsteiner, nun ist durch Holstein Global ja auch noch mehr möglich, gerade die Dressurpferdezucht wird davon in Zukunft sicher profitieren“, sind sich beide einig. Der Blick auf die Riege ihrer Pferde gibt ihnen Recht.

JOHANNA WILKE

unten | Der zehnjährige Lambarene ist seit mehreren Jahren in von Holdtscher Ausbildung und mittlerweile S-siegreich.



SOMMER

AVENTUS SPRINGEN

FREIZEIT
HLETTPAUSCHE
PROTECTION HISSEN
CLOSE CONTACT SITZ
VIELE SONDEROPTIONEN
AB 48 CM HISSENLÄNGE

TÖLT | VIELSEITIGKEIT | SPRINGEN | DRESSUR
Ein Sattel von Sommer.
Komfortabel und handgefertigt – der Sattel aus Meisterhand.
Solide konstruiert nach allen geltenden Regeln des Sattelbaus.
Individuell angepasst an alle speziellen Anforderungen von Ross und Reiter und für beide die perfekte Verbindung.



EQUITANA 2019
Halle 8 - Stand B28

Besuchen Sie uns an unserem Stand und erleben Sie das komplette Sattelprogramm.

Weitere Informationen zu allen Sattelmodellen erhalten Sie bei Ihrem SOMMER Fachhändler oder unter

www.sattelmacher.com

Produktvideos und vieles mehr finden Sie auf unserem Sommer YouTube Kanal

